

Goethe, Johann Wolfgang: 69 (1822)

1 Am feuchten Fels, den dichtes Moos versteckt,
2 Erblühen Blumen, flattert manch Insekt;
3 Scheint es auch dürr den kahlen Berg hinan,
4 So nährt es doch, das Schaf bewollt sich dran.
5 Die Wiese grünt, gehörnte Herde braunt,
6 Da wandeln Menschen, gut und bös gelaunt,
7 Genießen reichlich, spärlich, früh und spat
8 Den Wunderwuchs der folgereichen Saat.
9 Und wenn der Kranke fast am Ziel erliegt,
10 So steigt die Quelle rasch, die Hoffnung siegt.
11 Ihr! vom Gestein hinauf zur Atmosphäre
12 Gedenket mein! – Dem Höchsten Preis und Ehre!

(Textopus: 69. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55489>)